

Glück oder Unglück

Wird überarbeitet!!!! (1Kap fertig)

Von _-Nick-_

Kapitel 20: Entscheidung

Jetzt Ist es endlich vollendet

Unser Werk ist endlich fertig

freu

Ist zwar kürzer geworden als ich geglaubt habe, aber was solls

...

viel Spaß beim lesen!

Hel^^

~~*~~

Ich erschrak, als mein Freund zusammen klappte, einfach in sich zusammen sackte und keinen Ton mehr von sich gab.

„ZOROOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO!“ Schrie ich aufgebracht und kniete mich neben ihn auf den Boden und hielt ihn fest in meinen Armen.

„Zoro!! Wach auf!!! Bitte!! Du darfst jetzt nicht einfach zusammenklappen!!“ Mir liefen ein paar Tränen die Wange runter, doch es hielt meinen Bruder nicht auf mich von meinen Freund weg zu ziehen, damit er in ein Zimmer gebracht werden konnte, um dort einmal durch gescheckt zu werden.

Ich sah ihm nach, wie er weg gebracht wurde und ich alleine da stand.

Ich wollte ihm nach, doch Ace und Vivi hielten mich auf.

„Lasst mich los verdammt!“ Schrie ich immer und immer wieder, doch sie hörten nicht einmal auf mich.

„Ruffy jetzt sei still. Wir können gleich zu Zoro, wenn der Arzt uns Bescheid gegeben hat!“ Sagte Ace ruhig und drückte mich auf einen der Stühle.

„Beruhig dich endlich Ruffy! Zoro wird nichts passieren.“ Sagte auch Vivi und setzte sich neben mich.

Ich saß an Zoro's Bett und hielt seine Hand. Er war zwar nur bewusstlos, aber es war nicht einfach für mich, ihn da liegen zu sehen. So ohne ein Lächeln oder ein Grinsen, geschweige den eine Schnute. Er lag einfach nur Kerzen gerade in dem weißen Krankenhausbett und schlief.

Ich streichelte sanft seine Hand und sah ihn traurig an.

||Wie können sie diese Entscheidung bloß Zoro aufzwingen?.... was ich wohl getan hätte? ||

Ich seufzte leise, sah ihn immer noch traurig an und hoffte, dass er bald aufwachen würde und mir wieder ein Lächeln schenken würde.

|| Nami oder das Kind?... Nami oder das Kind?... Nami oder das Kind?... Nami oder das Kind?...||

Das war das einzige was mir in diesem Moment durch den Kopf ging.

Die Schwärze war wieder verschwunden und ich öffnete langsam meine Augen.

Ich sah mich um und stellte fest das ich gar nicht mehr dort war, wo ich das letzte mal war, stattdessen lag ich einen dieser scheußlichen Krankenhausbetten und war von meinen Begleitern umzingelt. Mein kleiner Schutzengel hielt meine Hand und streichelte diese sanft.

Ich legte meine andere hand an seine Wange.

„Hey.“ Sagte dieser leise und sah mich an. Ich bemerkte sein trauriges Gesicht und gab ihm erst mal einen sanften Kuss.

Wir lösten unseren Kuss nach einiger Zeit wieder und sahen uns an.

Ich antwortete ihm lieber noch nicht, da ich Angst hatte nur die Worte „Nami oder das Kind?“ Heraus zu bekommen.

Ich seufzte leise und sah dann zu Ace und Vivi, die mich fragend ansahen.

„Was ist?“ Fragte ich unwissend und sah von einem zum anderen.

„Nichts!“ Sagte Ace und setzte sich auf einen der Stühle.

„Hast du schon drüber nachgedacht?“ Fragte Vivi mich vorsichtig.

„Ja, aber ich weiß einfach nicht, was ich tun soll.“ Und schon war meine Stimmung wieder im Keller. Ich spürte wie Ruffy meine Hand immer noch sanft streichelte und festhielt.

Ich seufzte leise und sah dann zu ihm.

„Alles okay, Ruffy?“ Fragte ich ihn und legte meine Hand wieder an seine Wange.

Er nickte und sah mich immer noch traurig an. Ich wusste ganz genau, was er dachte, denn so wie ich ihn kannte, gab er sich immer noch die Schuld dafür.

Ich kniff ihm sachte in die Wange.

„Hey, mein kleiner Knuddelbär, schenk mir bitte ein Lächeln.“ Flüsterte ich leise.

Er schenkte mir ein kleines Lächeln und sah dann zu Boden.

„Na, das war aber sehr klein.“ Sagte ich zu ihm und legte meine Hand unter sein Kinn und zog ihn zu mir, sodass er mir in die Augen sehen musste.

„Komm, das kannst du besser.“ Lächelte ich und wartete darauf, dass er mir ein ordentliches Lächeln schenkte.

„Vergiss es, Zoro! Das bekommst du nie hin!“ Sagte Ace grinsend.

Ich sah kurz zu ihm.

„Sicher?“ Fragte ich grinsend.

Er nickte nur und sah zu uns.

Ich grinste immer noch und drehte mich wieder zu meinem Freund um.

Ich küsste ihn sanft, löste den Kuss aber schnell wieder und hauchte ihm ins Ohr.

„Ich liebe dich, Kleiner und möchte nicht, das du so traurig schaust.“ Und sah dann in seine Augen.

Er schenkte mir ein Lächeln, dass so bezaubernd war, dass es mein Herz schmalz.

„Danke, Kleiner“ Lächelte ich und gab ihm einen sanften, langen Kuss, den er auch direkt erwiderte, doch leider musste uns ein nerviges klopfen stören.

„Ace, geh mal gucken wer das ist!“ Sagte ich, nachdem ich mich von Ruffy gelöst hatte. Ace kam mit dem Arzt im Schlepptau wieder rein und setzte sich wieder zu Vivi, die

den Tränen sehr nah war.

Ich sah kurz zu den beiden und danach zu dem Arzt, der sich vor das Bett stellte.

„Also, ihre Werte sind alle in Ordnung, das lag wohl einfach nur an dem Schock!“ Fing er an zu erklären.

„Und, haben Sie sich schon entschieden?“

Ich schüttelte nur kurz meinen Kopf und sah den Quacksalber an.

Ich hörte, wie Ruffy leise seufzte und wieder den Boden begutachtete.

„Wie lange hat sie den noch?“ Fragte Vivi leise.

„Eine gute Stunde!“ Sagte der Arzt knapp.

„Eine Stunde????“ Fragte ich entsetzt und starrte den Quacksalber an.

Die setzten mich ja gar nicht unter Druck!!!!

„Das soll doch jetzt ein Scherz sein, oder?“ Der Arzt schüttelte nur den Kopf und sah uns alle nacheinander an.

„Wenn er sich für Nami entscheiden würde, würde sie dann überhaupt noch Kinder bekommen können?“ Fragte Ruffy leise.

„Nun ja... Nein, könnte Sie nicht!“ Gab er zu und sah zu dem Schwarzhaarigen.

„Und was ist, wenn er sich noch nicht rechtzeitig entschieden hat?? Lassen Sie dann einfach beide sterben?“ Fragte er weiter.

„Ruffy?“ Fragte ich leise und sah zu ihm, doch er sah den Arzt eindringlich an.

„Nun ja... Wir müssen von dem Gesetz her dann Frau Bell das Leben schenken, solange das in unserer Macht steht!“ Gab er zu.

„Was soll das heißen, solange es in Ihrer Macht steht?“ Fragte er.

„Na ja, wir können nicht 100% garantieren, dass Sie das überlebt, bzw. gesund.“ Erläuterte der Arzt.

„Na super! Das sind ja tolle Aussichten.“ Grummelte ich.

„Das gibt ja richtig Mut sich zu entscheiden!“ Sagte auch Ruffy.

„Es tut mir Leid, aber wir können keine Wunder voll bringen! Ich werde in einer Stunde wieder herkommen und ihre Entscheidung entgegen nehmen.“ Sagte der Quacksalber und wollte sich abwenden.

„Sagen Sie, Doc. warum muss ein 19 Jähriger junger Mann so eine Entscheidung treffen?“ Fragte Ace, der das ganze Gespräch verfolgt hatte und Vivi tröstete.

„Ganz einfach! Er ist der Einzigste, der mit Frau Bell so halbwegs Verwand ist. Er ist der Vater ihres Kindes. Frau Bell hat keine Familie mehr.“ Erklärte der Angesprochene und ging dann.

„Diese dummen Quacksalber helfen einen aber auch nie!“ Grummelte ich weiter.

Ich verschränkte meine Arme vor meiner Brust und sah auf die Tür, wo der Doc. ebengerade durch gegangen war. Ich seufzte leise und sah zu meinem Freund.

„Also, ich brauche eure Hilfe.“ Fing ich an, an die Sache ran zu gehen.

Alle sahen mich erschrocken an.

„Du brauchst unsere Hilfe?? Du willst, das wir dir bei deiner Entscheidung helfen?“ Fragte Vivi. Ich nickte und sah alle nach einander an.

„Ich kann und will so eine Entscheidung nicht alleine treffen! Also Vivi, was denkst du?“ Fragte ich Vivi und sah sie an.

„Ähm.. Ich weiß nicht so recht. Nami ist meine beste Freundin und ich will sie nicht verlieren...“ Fing sie an.

„Also möchtest du, das ich Nami nehme?“ Fragte ich sie direkt.

Sie nickte stumm und brach wieder in Tränen aus und wurde wieder von Ace getröstet.

Ich wandte mich an Ruffy.

„Wusste ja gar nicht, das du so einen netten Bruder hast.“ Grinste ich und gab ihm kurz einen Kuss.

Er grinste mich an.

„Dann kennst du ihn noch nicht richtig!“ Flüsterte er in mein Ohr.

Ich lächelte und sah ihm in seine wunderschönen Augen.

„Und was sagst du dazu?“ Fragte ich ihn dann schließlich.

„Ich weiß es nicht, Zoro! Ich kenn Nami nicht so gut, nur von Vivi's Erzählungen und dem Treffen.“ Sagte er leise.

„Und was willst du Zoro?“ Ich sah ihn lange an, bevor ich ihm eine Antwort gab.

„Ich möchte gerne mit dir mein Kind groß ziehen.“ Sagte ich leise und sah ihn immer noch an und merkte wie sich seine Mine veränderte.

„Du willst mit MIR dein Kind groß ziehen?? Fragte der Strohhut überrascht.

„Ja, das will ich Ruffy!“ Wiederholte ich meinen Wunsch. Er sah mich strahlend an.

„Möchtest du das denn überhaupt mit mir?“

„Was für eine Frage, natürlich will ich!“ Sagte er übergücklich und fiel mir um den Hals. Ich sah ihn erschrocken an, doch erwiderte seine stürmische Umarmung.

„Auch wenn das Kind eine verblüffende Ähnlichkeit mit ihr hätte, würdet ihr das dann auch noch wollen.“ Warf Ace diesen Aspekt auch noch in die Diskussion. Ich schluckte einmal hart und sah dann zu Ruffy, der die Umarmung gelöst hatte.

„Ähm...“ Brachte er hervor.

„Was hast du Ruffy??“ Fragte ich leise und sah ihn besorgt an.

„Gar nichts!“ Sagte er leise und sah zu mir.

„Ich weiß nur nicht, wie du dir das vorgestellt hast.“ Flüsterte er.

„Ja, wer von euch verdient das Geld? Wer von euch kümmert sich um das Kind? Wo wollt ihr hin, denn ein Zimmer für euch drei wäre zu klein.“ Plapperte Vivi die ganzen Probleme aus, die auf uns zukommen würden.

Ich schluckte.

„Ihr habt recht! Aber das schaffen wir, oder Ruffy?“ Wandte ich mich wieder an den Schwarzhaarigen. Er nickte nur und gab mir einen Kuss.

„Ganz recht wir schaffen alles.“ Lächelte er und sah zu den anderen beiden, die leicht lächelten.

Ob wir uns das wirklich jetzt schon zutrauen können? Verdammt warum muss ich diese blöde Entscheidung treffen?

||Nimm jetzt einfach das Kind, Zoro, dann hast du auch keine Probleme mehr, die du nicht lösen könntest!!||

Aber wie sollen wir das denn schaffen? Ruffy geht noch zur Schule und ich mach bloß ne Ausbildung. Wir hätten noch nicht mal Geld genug, um uns ne Wohnung zu mieten.

||Diese kleinen Probleme machen dir Sorgen. Mensch, Ruffy hat eine Familie, genauso wie du, die euch unterstützen können!!||

Ja, klar, als würde mich mein Vater unterstützen! Vielleicht ja Ruffy's, aber meiner nein und ob das reicht, wissen wir nicht!

||Mensch Zoro, man muss auch Risiken im Leben eingehen!!||

Schon klar, das weiß ich auch!!

||Zoro, überlegt dir das doch mal, du kannst mit Ruffy ein Kind groß ziehen, das ist das, was sich jeder erträumt. Sei doch nicht so dumm. Sie würde sich eh wünschen, sie wäre Tod.||

Sie ist aber noch so jung und hat noch ihr ganzes Leben vor sich.

||Ach, hör doch auf damit. Sie hat ihr Leben schon verbaut gehabt. Sie wollte ein Kind groß ziehen und dich heiraten!!! Aber...

„Zoro?? Alles in Ordnung??“ Fragte mich der Schwarzhaarige.

„Ehm... Ja, geht schon, Ruff!“ Ich lächelte ihn leicht an. Oh verdammt, was mache ich denn jetzt? Ich zog den Strohhutträger in meine Arme und legte meinen Kopf auf seine Schulter.

„Du willst wirklich mit mir zusammen ein Kind groß ziehen und mit mir zusammen Leben?“ Fragte ich ihn leise.

„Ja, Zoro, das will ich. Ich will mein ganzes Leben mit dir verbringen und mit Kind!“ Sagte er entschlossen und sah mich auch so an, dann lächelte er und hauchte mir einen Kuss auf.

„Ich liebe dich, Zoro, und ich will mit dir glücklich werden!“ Ich sah ihm direkt in die Augen und blickte entschlossen auf

„Dann ist es entschieden!“ Ich stand auf und ging zu Vivi.

„Tut mir echt Leid Vivi!“ Sie sah mich entsetzt an und ihr liefen abermals Tränen über die Wangen.

„Du willst sie wirklich sterben lassen, Zoro?“ Mischte sich nun auch Ace ein.

„Verdammt, sie hätte ja nicht so unverantwortlich sein müssen, dann wäre das alles nicht passiert. Sie ist es selber Schuld und das Kind kann nichts dafür. Es soll Leben!“ Mit den Worten drehte ich mich um und ging zu dem Schwarzhaarigen, der mich verwundert ansah, da er mich so nicht kannte.

„Kommst du mit?“ Fragte ich ihn leise und hielt ihm meine Hand hin. Er nickte und nahm meine Hand. Gemeinsam verließen wir das Zimmer und gingen zur Information, um zu erfahren, wo wir Nami finden können, da ich sie noch ein letztes mal sehen wollte.

„Guten Tag, könnten Sie mir bitte sagen, wo Frau Bell liegt?“ Fragte ich ruhig und sah die Frau, die an der Information saß, an.

„Einen Moment bitte!“ Sie kramte etwas in ihren Mappen rum und hielt dann eine in der Hand.

„Tut mir Leid, Sie können nur zu Ihr, wenn Sie ein Familieangehöriger sind.“

„Ich bin der Vater ihres Kindes, also sagen sie mir jetzt, wo sie liegt!“ Forderte ich sie auf und funkelte sie leicht säuerlich an.

„Ehm... ja, natürlich... Sie liegt im künstlichen Koma auf der Intensivstation, als...“

„Halten sie ihre Klappe!“ Fauchte ich sie an und fing einen besorgten Blick von Ruffy ein.

„Beruhig dich, Zoro!“ Sagte er ernst und zog mich zu sich.

„Tut mir Leid!“ Gab ich leise von mir. Er nahm meine Hand und drückte sie leicht.

„Komm!“ Sagte er leise und wir gingen Richtung Intensivstation.

Als wir gerade auf dem Weg zu ihr waren, trafen wir den Doc., der Nami übernommen hatte.

„Hallo, Herr Lorenor, wollen Sie zu Frau Bell?“ Fragte er freundlich.

Ich nickte und sah den Arzt an, der uns zwei Kittel in die Hände drückte.

„Ziehen Sie diese bitte an und teilen Sie mir auch gleich Ihre Entscheidung mit, wenn ich wieder da bin.“ Berichtete er noch schnell, bevor er verschwand.

Ich sah zu Ruffy, der gerade durch die Glasscheibe schaute, wo man Nami liegen sehen konnte. Ich schluckte einmal schwer und öffnete dann die Tür. Ich sah wieder zu Ruffy, der immer noch meine Hand hielt und mir folgte.

„Du musst nicht mit, wenn du nicht willst!“ Sagte ich leise und drückte seine Hand etwas fester. Er sah zu mir und blickte dann traurig auf den Boden, doch er ließ meine Hand nicht los.

„Ich werde dich jetzt nicht alleine lassen!“ Flüsterte er und zog mich mit in das

Zimmer. Mir lief ein Schauer über den Rücken, als ich die Orangehaarige in dem Bett liegen sah. Wir hörten ein ständiges.

"Piep... Piep... Piep... Piep... "

Ich lies seine Hand los und setzte mich auf den Stuhl, der neben dem Bett stand. Ich umfasste ihre Hand und streichelte diese sanft.

„Warum hast du das getan?...“, flüsterte ich und sah ihr ins Gesicht.

Ihre Augen waren zu und sie atmete regelmäßig. Ihr Herz pochte ganz normal und ihr Bauch war immer noch dick. Ich sah sie lange an und spürte, wie mir einige Tränen meine Wange runter liefen. Ruffy legte seine Hände von hinten auf meine Schultern und bedeutet mir so, dass er für mich da sei. Ich lächelte leicht und strich Nami dann eine Strähne aus ihrem Gesicht.

„Warum Nami? Warum hast du das getan?...“

Ich lies ihre Hand wieder los und stand auf. Der Schwarzhaarige zog mich in eine sanfte Umarmung und tröstete mich, denn mir liefen die Tränen nur so über mein Gesicht.

„Warum Ruffy?...“, schluchzte ich in sein T-Shirt.

„Hey... beruhig dich Schatz...“, sagte Ruffy mit einer ruhigen Stimme und streichelte mir sanft über den Rücken.

„Warum ist das so verdammt schwer?“, fragte ich ihn.

„Du musst nicht das Kind nehmen. Hörst du! Du kannst auch sie nehmen, wenn du es nicht anders kannst.“ Sagte er leise.

„Ruffy? Aber ich dachte wir wollten glücklich werden?“

„Wir können auch ohne Kind glücklich werden. Zoro bitte tu nur was du für richtig hellst, bitte Zoro!“

„Ja Ruffy du hast recht! Es tut mir Leid.“ Ich sah ihm kurz in seine Augen und sah dann wieder zu der Orangehaarigen.

„Ich störe sie jetzt nur ungern, aber die Zeit drängt!“, hörte ich den Arzt sagen. Ich löste mich von meinem Freund und sah den Doc. an.

„Ich...“ Ich sah noch mal zu Ruffy und dann zu Nami.

„Sagen sie mir noch, ob das Kind Gesund wäre, wenn es auf die Welt kommen würde oder nicht?!“ Ich sah den Arzt eindringlich an.

„Das Kind müsste auf jeden Fall versorgt werden! Ob es Gesund ist können wir jetzt noch nicht sagen und es könnte auch die Gefahr bestehen, dass das Kind das nicht überlebt. Mehr kann ich ihnen nicht dazu sagen.“, erklärte der Quacksalber die Tatsachen. Ich schluckte hart.

„Wenn ich genauso viel Pech habe wie immer...“ Ich sah zu dem Schwarzhaarigen, der mir einen traurigen Blick zu warf. Ich lächelte leicht und verkündete dann meine Entscheidung.

„Ich werde Nami nehmen!“ Ich sah nochmals auf die Orangehaarige und sah dann traurig zu meinem Freund, der mich in seine Arme zog.

„Danke Ruffy.“ Schluchzte ich und vergrub mein Gesicht in seinem Hemd.

„Ist doch kein Problem, Zoro.“ Sagte er leise und drückte mich an sich. Ich drückte mich leicht weg und lächelte ihn leicht an.

„Wollen wir zurück zu den anderen und darauf warten das es ihr wieder besser geht?“ Fragte mich mein Freund. Ich nickte nur und wir gingen Arm in Arm zurück ins Wartezimmer. Als wir dort angekommen waren, sahen dort schon Ace und Vivi.

Vivi wurde immer noch von Ace getröstet. Als Vivi uns sah kam sie auf uns zu und fing

an wie wild auf meine Brust zu schlagen.

„Wie kannst du nur so etwas tun du Mörder!! Mörder!!“ Ruffy packte sie an ihren Armen und zog sie mit sich. Er drückte sie auf einen der vielen Stühle die im Wartezimmer standen.

„Komm wieder runter Vivi!! Er hat Nami genommen!“ Mit den Worten ließ er sie wieder los und kam auf mich zu. Ich hatte das Spektakel beobachtet und setzte mich auf einen freien Stuhl. Mein freund setzte sich kurzer Hand auf meinen Schoß und legte einen Arm um mich.

„Mach dir jetzt keinen Kopf darum, Schatz. Wir schaffen das!“ Sagte er und hauchte mir einen Kuss auf, den ich auch erwiderte.

Wir lösten den Kuss wieder und ich nickte leicht.

„Oke...“ Murmelte ich leise und lehnte meinen Kopf gegen seine Brust.

Ich drückte mich wieder leicht von ihm weg und küsste ihn wieder sanft. Ich legte meine Hände an seine Seiten und streichelte diese sanft.

Er legte seine Hände auf meine und schob diese sachte weg. Er löste den Kuss und hauchte mir ins Ohr.

„Nicht jetzt, Schatz! Später, versprochen!“ Er lächelte mich an und drückte mir noch einen Kuss auf.

„Herr Lorenor??“ Fragte eine doch allzu bekannte Stimme, des Arztes der sich um Nami Kümmerte. Ich sah erschrocken auf und sah den Arzt fragend an.

„Sie können jetzt zu Frau Bell, wenn sie das wollen.“ Sagte dieser. Ich nickte und wollte gerade auf stehen, als mir einfiel das der Schwarzhaarige noch auf meinem Schoß saß. Dieser erhob sich auch gleich und ging zu Vivi und Ace, aber ich hielt ihn davon ab und sah zu ihm.

„Willst du nicht mit?“ Fragte ich ihn mit einem etwas traurigen Unterton.

„Ehm... ich dachte nur du wolltest alleine zu ihr, weil...“

„Ruffy, ich will das du mit kommst. Ich kann nicht alleine zu ihr gehen. Bitte!“

„Ok!“ Er lächelte mich an und wir folgten dem Arzt wieder zur Intensivstation.

Dort mussten wir uns wieder diese Kittel anziehen, was wir auch taten. Er führte uns zu dem Zimmer meiner Ex-Verlobten und ließ uns dann allein. Ich setzte mich wieder auf den Stuhl neben dem Bett von der Orangehaarigen, die seelenruhig am schlafen war. Ich nahm wieder ihre Hand und streichelte diese sanft. Ruffy zog sich einen Stuhl ans bett und lehnte sich leicht an mich.

„Was meinst du wirt sie machen, wenn sie aufwacht?“

„Darüber machst du dir Sorgen??“

„Ich hab Angst davor was sie tun wird... “

|| Vielleicht wird Sie auf Ruffy los gehen und ihn erwürgen oder mich!||

„Warum was sie tun wird?? Sie wird uns schon nicht umbringen!“

„Ach Ruffy, ich hoffe du hast recht.“ Er nickte leicht und schloss seine Augen.

„Zoro??“ Fragte er leise und gähnte.

„Mhhh...?“

„Stört es dich, wenn ich meine Augen etwas schließ??“

„Nein ist schon in Ordnung. Ich wecke dich dann.“ Ich lächelte leicht und wuschelte kurz durch seine kurzen Schwarzen Haare. Kurz darauf war er auch schon eingedöst. Ich hielt immer noch Nami´s Hand und streichelte diese sanft. Aber auch ich schloss meine Augen und schlief kurz darauf ein.

...

Nach einigen Stunden, spürte ich ein leichtes Zucken, was von Nami´s Hand kam, das

ich merkte, als ich meine Augen öffnete und sah wie sie, sie leicht bewegte. Als ich endlich richtig wach war, weckte ich Ruffy, der immer noch an mich angelehnt seelenruhig vor sich hinschlummerte.

„Ruffy?“ Fragte ich leise und sah wie er langsam seine Augen öffnete und sich verschlafen über diese rieb.

„Was denn?“ Fragte er verschlafen und sah mich auch dementsprechend an.

„Sie wacht auf.“ Meinte ich nur und sah wieder zu der Orangehaarigen, die langsam ihre Augen öffnete. Sie sah sich langsam in den weiß gestrichenen Raum um und erblickte dann Ruffy und mich. Ihr Blick blieb starr auf uns gerichtet und ich ließ ihre Hand schlagartig Hand sein.

„Zo... oro?“ Fragte sie leise und richtete sich leicht auf. Ich erhob mich von meinem Stuhl und drückte sie sachte zurück in die Kissen.

„Bleib liegen, Nami!“

„Warum? Und was ist Überhaupt passiert?“ Fragte sie mich und sah mich eindringlich an. Ich lies mich wieder auf den Stuhl sinken und sah sie traurig an.

„Du hattest einen Unfall Nami und es war deine Schuld!“ Sagte ich knapp und sah zu Boden.

||Oder eher meine, weil ich so verdammt feige war..|| Der Schwarzhaarige ging ein paar Schritte zurück und ging dann doch aus dem Zimmer. Ich sah traurig zu ihm. Sie sah mich erschrocken an und schaute an sich herunter.

„Wo.. wo.. ist mein Kind?“ Fragte sie entsetzt.

„Du hast es verloren, durch deinen Unfall. Ich musste mich zwischen dir und dem Kind entscheiden...“ Erklärte ich leise und sah sie traurig an.

„Aber... ich verstehe das nicht wie konnte das passieren?“, fragte sie sichtlich schockiert, was sie gerade erfuhr.

„Es tut mir Leid Nami, aber es ist nun mal passiert und ich musste mich entscheiden. Ich habe dich genommen, weil ich es nicht übers Herz gebracht habe.“ Erklärte ich ihr und sah sie ernst an.

„Du verdammter Vollidiot!“ Zischte sie und stand auf und packte mich am Kragen.

„Du hättest mich abkratzen lassen sollen, mein Leben hat doch eh keinen Sinn mehr. Ich habe dich verloren und ich habe mein Kind verloren. Ich habe dich niemanden mehr. Du hast mir alles genommen, was ich je besessen habe. Du hast mir mein Leben zerstört.“ Währenddessen sie mir das alles an den Kopf warf rüttelte sie mich durch und ihr standen schon die Tränen in den Augen.

„Verdammt Nami!!! Hör doch mal auf. Ich habe es einfach nicht über mich gebracht. Versteh das doch! Was hätte ich den tun sollen. Sollte ich lieber das Kind großziehen, obwohl wir kein Geld haben und keine Wohnung! Hätten wir es unter der Brücke großziehen sollen? Hättest du das gewollt?“ Fragte ich lauter, als ich eigentlich wollte. Ich hielt sie an ihren Handgelenken fest und setzte sie zurück auf das Bett.

„Jetzt beruhig dich wieder Nami! Für mich war es auch nicht einfach!“ Sagte ich ehrlich und sah sie mit einem kleinen Lächeln an. Ich hörte sie leise seufzen. Sie ließ sich in ihre Kissen zurück sinken und atmete immer noch schwer. Sie lies ihren Tränen freien lauf.

„Warum musste das alles passieren? Jetzt kann ich bestimmt keine Kinder mehr bekommen oder?“ Meinte sie sarkastisch, doch leider war es die Wahrheit.

Ich sah betrübt zu Boden und nickt leicht.

„Ach verdammte Scheiße!“ Rief sie und schlug mit ihrer geballten Faust auf das Bett ein.

„Warum immer ich?“ Fragte sie sich eher selber. Ich stand auf und trat näher zu ihr. Ich

legte meine Hand an ihre Wange und wollte gerade ihre Tränen wegwischen, doch sie schluck meine Hand unsanft weck.

„Verschwinde! Verschwinde endlich du Mistkerl!“ Keifte sie und funkelte mich bossartig an. Ich zuckte leicht zusammen und wich einen Schritt zurück.

„Aber Nami..“ Murmelte ich, doch lies es dann aber bleiben.

„Viel Glück noch.“ Sagte ich noch bevor ich aus dem Zimmer verschwand.

„Schieb dir das Viel Glück in deinen Ar...“ Schrie sie mir hinterher, doch es interessierte mich nicht mehr. Ich hatte es endlich geschafft mich von ihr zu lösen. Ich legte meinen Arm um meinen Gummidrop und verließ mit ihm die Intensivstation. Wir zogen noch schnell diese Hässlichen Dinger aus und gingen zu dem Wartezimmer, wo Vivi und Ace immer noch warteten. Als wir dort ankamen musste ich grinsen, denn das was uns da präsentiert wurde sah ziemlich süß aus. Vivi lag halb auf Ace und er hatte seine Hand auf ihrem Rücken ruhen. Ruffy fing leise anzulachen und löste sich von unserer Umarmung. Er ging auf die zwei zu und beugte sich runter zu Ace's Ohr. Ich hielt mir instinktiv meine Ohren zu. Ich vernahm nur noch einen leisen ruf.

„AUFWACHEN!“ Schrie der Schwarzhaarige in Ace's Ohr und wich direkt zurück. Er grinste frech und wurde von seinem großen Bruder angefunkelt.

„Ihr könnt jetzt zu ihr, wenn ihr möchtet. Wir gehen nach Hause.“ Meinte ich und ging zu dem Strohhutträger, der immer noch grinsend vor seinem Bruder stand.

„Okay bis später.“ Grummelte Ace und richtete sich vorsichtig auf.

Ich legte meinen Arm um ihn und zog ihn mit.

„Bis später dann!“ Grinste Ruffy und folgte mir nach draußen.

Als wir draußen waren, sah ich den kleinen smilend an.

„Danke Ruffy!“ Meinte ich nur und küsste ihn sanft. Er erwiderte nur zu gerne meinen Kuss und ich genoss ihn regelrecht. Als ich den Kuss wieder löste, sah mich der Schwarzhaarige fragend an.

„Wofür?“ Fragte er leise und sah mich mit seinen im Licht funkelnden Schwarzen Augen an. Ich musste lächeln und küsste ihn noch einmal kurz.

„Das du mir dadurch geholfen hast.“ Smilte ich und legte meinen Arm wieder um ihn. Wir gingen gemeinsam zurück. Zurück nach Hause....

~~*~~

Soooo das war es wohl

smile

Ich hoffe es hat euch gefallen

smile

Ich glaub ich schwinde jetzt keine große Rede mehr.

grins

mich vor euch verbeug

danke fürs Lesen und fürs kommentieren

wink

und tschüss

achja bevor ich es vergesse

es ist auch schon eine neue FF im an marsch, diesmal geht es aber um Ruffy und Nami wer mag kann die auch gerne lesen

smile

würde mich auf ein baldiges wieder sehen freuen

wink

jetzt aber tschüss

kisses verteilt

hel

Lg eure goddy&Vanna^^